№1 **KAPUzine** 10 11 12

EDITORIAL

Hallo,

die KAPU macht Lärm seit 1984. HipHop, Postrock, Experimental und Kunst. And yes, it´s fucking political. Das KAPUzine in diesem Format ist neu, blickt jedoch auf eine lange Geschichte des KAPUzines von 1990 - 2016 zurück.

Schön zu hören, dass euch die Nullnummer des neuen KAPUzines gefallen hat! Danke, es hat uns viel positives und auch konstruktives Feedback erreicht. Die aktuelle Ausgabe, die Nr.1, möge euch, wo immer ihr auch seid, an die KAPU erinnern. Wir vermissen euch und die Konzerte von damals. Wir bleiben aber dran, basteln am Haus und an neuen Ideen herum und möchten trotzdem ein Programm präsentieren, das unter gewissen Sicherheitsvorkehrungen stattfinden kann. Was uns aber klar sein muss, ist, dass es heuer keine Weihnachtsparty geben kann. Als kleiner Trost bleibt dieses KAPUzine, in dem ihr u.a. eine Rezension zum neuen Starautor Stephan Roiss, Infos zu fem*goeskapu, KAPUinside News und Kunst zum Aufhängen findet.
Stabil bleiben! KAPU loves you!

Bis bald,
deine KAPU

Redaktion/Mitarbeiter*innen: Domenik, David, Gabriel, Gero, Günther, Hasan, Josepha, Joe, Katharina, Katja, Sarah, Valerie, Vanessa
Layout: Josepha K., Valerie S.
Coverbild: Josepha Krüger
Poster: Vanessa Schwarz
Herstellung: Flyeralarm | Linz
Herausgeberin: KV KAPU

KAPU | Kapuzinerstraße 36 | Harald-Renner-Platz 1 | 4020 Linz | kapu@servus.at

KAPUview

STEPHAN ROISS – TRICERATOPS
(ROMAN, KREMAYR & SCHERIAU)

„Wir sagten Mutter, dass wir sie lieben. Es war nicht wahr.“

Ein WIR, das seine Geschichte erzählt – das ist TRICERATOPS, der neue Roman des Autors und Musikers Stephan Roiss (erschienen bei Kremayr & Scheriau), welcher nun, und das nicht ohne Grund, auf der Longlist des deutschen Buchpreises gelandet ist.
Es ist eine Geschichte, die viele Teilchen in sich vereint – Schritt für Schritt nähern wir uns dem großen Ganzen, den Ecken und Enden dieser vielen Einzelteile, die nach und nach wie von Zauberhand miteinander verwoben scheinen.
Würde man den Roiss nicht kennen, alleine der wunderbare Buchumschlag, gestaltet von Christine Fischer, lüde dazu ein, unverzüglich die Nase in diese mehr als lesenswerten Seiten zu stecken.
Erzählt wird uns von einer Familie, wie es sie oftmals gibt – zerrissen, gepanzert, mit viel Leid darunter, aber auch vielem, das es zu entdecken gilt – anhand einer Aneinanderreihung von fast musikalisch arrangierten Anekdoten, einem prosaistischen Erinnerungssammelsurium.
WIR – das ist die Betrachtung dieser Familie durch Kinderaugen, die im Laufe des Buches nach und nach erwachsen werden, um dann auch die Liebe und die nicht immer ganz einfache Reise zu sich selbst zu entdecken.
Wir, die gemeinen Leser*innen dieser mehr als gelungenen Zusammenstellung von teils skurrilen, teils erschütternden und teils wie aus dem Abseits beobachtend scheinenden Erzählungen, fühlen uns nach und nach wie ein Teil dieses sich langsam entspinnenden Ganzen, ja drohen beinahe in es hineinzukippen, wenn auch nur als stille Beobachter*.
Triceratops – das ist nicht nur der titelgebende Dinosaurier des Buches, sondern bildet, wie Stephan Roiss selbst betont, „im Wesentlichen ein Bild für die psychische Verfassung des Protagonisten. Kein Angriffstier, Verpanzerung, Nähe zum Erdboden, alte Seele.“
Eine Geschichte, zersplittert in all seine alltäglichen und doch so prägenden Einzelteile.
Dieses Buch ist Viele. WIR erzählt.
Sarah

Von der angeblich letzten Dinosaurierart gibt es kein komplettes Skelett. Beim gleichnamigen Buch von Stephan Roiss fehlt einem am Anfang auch jegliche Orientierung im Erzählungsraum. Auf fast archäologische Weise beginnt man das Buch zu erforschen und sein Puzzle zu bauen. Wer sich eine stringente Handlung mit Anfang-Mitte-Schluss wünscht, wird sich mit diesem Buch schwer tun. Roiss schafft es mit kurzen Textfragmenten, Gefühlswelten aufblitzen zu lassen und diese an einen roten Faden zu spinnen. Ähnlich einem Krimi folgt man mit Spannung dieser Spur begeistert durch das Buch hinweg. Ein ominöses „WIR“ bildet das Zentrum dieser Welt, die Leser*innen erleben das Heranwachsen von einem (oder mehreren) Menschen hautnah und stellen sich wohl wie immer die gleiche Frage: „Wie viel Autor steckt wirklich im Buch?“.
Von meiner Seite, eine absolute Empfehlung!
Gero

http://stephanroiss.at/

BUG – Nunc Finis

(LP, Rock is Hell Records)

„Wahnsinn“ ist und bleibt das Wort, das einem aus dem Hals fällt, wenn es darum geht BUG zu beschreiben. Und das 9. Album dieser nahezu prähistorischen Noiserock Formation aus Tirol unterstreicht das Ganze mit einem knallschwarzen Noise Rock - Stift. Nunc Finis ist-Sound gewordener Weltuntergang, Endzeitsoundtrack sondergleichen. Kompromisslos wird einem der Kopf zersägt und die letzten Hirnreste zerstampft. Düsterer Krach trifft auf Tanzbares und wunderbar schräge Zwischenspiele (Saxophon!) und dabei bleibt alles im Kern dunkel, verzweifelt und zornig – lyrisch wie musikalisch. Anspieltipp: Hass Gegen Rechts.
End of the world – die Reise war schön.
„Hey Nachbar, willst du Krieg?“
Domenik

Bereits am 17.7.20 auf Rock is Hell Records erschienen.
https://www.bugbuam.at
https://bugbuam.bandcamp.com/

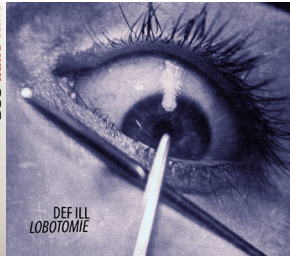
DEF ILL – LOBOTOMIE (DUZZ DOWN SAN)

Am 6. Juni 2020 veröffentlichte Def Ill sein drittes Studioalbum „Lobotomie“ in Form einer Digital LP. Konzipiert ist das Album als Endlosschleife mit umgedrehtem Intro und Outro. Zentrale inhaltliche Schwerpunkte sind Psyche, gesellschaftliche Entwicklungen und medizinische Versuche am Menschen. Zwanzig Tracks stark und mit einigen Nackenbrechern, die in fast allen Fällen aus der eigenen Feder des Künstlers entspringen, ist Lobotomie eines der musikalisch wertvollsten Releases in diesem turbulenten Jahr. Die einschneidenden Cuts, teils von Funky P sowie Def Ill himself unterstreichen die Message und lassen einem ordentlich mitviben. Einige der Samples weisen Verbindungen zum Popkultur-Genre auf, die sich mit der Materie „Menschenexperimente“ auseinandersetzen. Außerdem enthält das Album ein verstecktes Rätsel, welches bei richtiger Lösung zu einer weiteren Bonus-EP führt. Das gesamte Album inklusive Instrumentals gibt es mittlerweile als Free Stream über Youtube via Duzz Down San.
Hasan

https://defill.bandcamp.com/album/lobotomie

He was hast denn du da? Zeig mal her!
Du hast Kunst jeglicher Form, Bild, Text, Ton, Grafik, Zeichnung, Gedicht, Bericht, Musik oder ganz was anderes und zu dem hast du den Drang eine Kritik zu bekommen und/oder einen Platz im Zine zu ergattern? Schick uns dein Werk analog oder digital und wir werfen ein kritisches Äuglein drauf. Aber Obacht: Wir reden nicht um den heißen Brei und böse Zungen behaupten wir sind ehrlich und direkt!

Analog: KV KAPU, Kennwort „KAPUzine“, Kapuzinerstr. 36, 4020 Linz;
Digital: kapuzine@kapu.at
- Einsendung auf eigenes Risiko -



fem*goeskapu

fem*goeskapu sagt Sexarbeit ist Arbeit!

**Sexarbeiter*innen unterliegen ein Leben lang dem Hurenstigma.
Zwei empörende Beispiele:**

Eine Sexarbeiterin wollte ein Bankkonto eröffnen. Als die Mitarbeiterin erfuhr, dass die Frau Sexarbeiter*in ist, wurde ihr das Eröffnen des Bankkontos verwehrt – mit der Begründung, „dass sich die Bank von solchen Menschen distanziert und sie eine Kontoeröffnung ohne Begründung ablehnen können."
Eine Sexarbeiterin stand, aufgrund eines Vorfalls mit Pfefferspray, vor Gericht. Ihr Kind befand sich zu dieser Zeit in einer Pflegefamilie. Die beiden Sachverhalte standen in keinerlei Verbindung. Trotzdem hat der Richter folgende Aussagen getätigt: „Solange Sie im Nightclub arbeiten, wird das Jugendamt und das Pflegschaftsgericht Ihnen das Kind nicht zurückgeben.", „Sie müssen sich entscheiden – Puffkarriere oder Mutter."
Katharina

**fem*goeskapu will mehr queerfeministischen Kontent in die KAPU bringen.
Newsletter Anmeldung:**
https://lists.servus.at/mailman/listinfo/femgoeskapu-lists.kapu.at

**Lesung von Tagebuchtexten von Sexdienstleister*innenl
Donnerstag, 22.10.2020, 19:00**

**Filmvorführung: „No Box For Me - An Intersex Story"
Donnerstag, 29.10.2020, 19:00**

**Vortrag: Frauengesundheit
Donnerstag 12.11.2020, 19:00**

**Workshop: Tontechnik für Frauen*
Samstag 14.11.2020, 14:00-18:00, Anmeldung unter femgoes@kapu.at**

**Vortrag: Gewaltschutzzentrum
Donnerstag, 03.12.2020, 19:00**

KAPURBAN

Endlich: Die Verkehrslösung für Linz

Linz ist Kulturstadt. Jo eh. Aber allem voran ist sie in erster Linie Autostadt. Die Bedürfnisse der Autofahrer*innen wurden allerdings in den letzten Jahren mit Füßen (!) getreten, aber das hat jetzt ein Ende. Wie wir aus gut informierten Kreisen erfahren haben, wurde endlich eine Lösung gefunden. Westring und Bypass sind dabei nur die ersten Schritte (!) in die Autoglückseeligkeit. Linz wird in den nächsten Jahren sukzessive alle Stadtflächen in Parkplätze und mehrspurige Prachtstraßen umwandeln. Am Ende steht der Traum der totalen Autostadt, die aber immer noch Kultur- und Einkaufsstadt bleibt: Denn einmal die mobile Heimatbox abgestellt, ist man in gut einer Stunde auf der Mariahilfer Straße in Wien. Und auch der Kulturgenuss bleibt nicht auf der Strecke (!). Ebenso leicht sind die Kulturstätten in Wien und Salzburg erreichbar. Linz wird Parkplatz! Linz verendet!

Günther
leidenschaftlicher Autofahrer

KAPUinside

„Don‘t paint me anymore“ meinte David Spade zu lushsux, wie der Welterste (and therefore best) Meme Artist auf Instagram und Twitter hören ließ. Die KAPU Südwand sorgt also immer noch für internationalen Gesprächsstoff. Im Inneren der KAPU fanden derweil zwar Veranstaltungen statt, die aber adCS (aufgrund der Corona Situation) unter den Einschränkungen Abstand, Maske und weniger Plätze durchgeführt wurden. Es war und ist für uns nicht angenehm so zu handeln, aber naja. Was auffällt ist, dass viele Leute erst gar nicht auf Konzerte oder Lesungen gehen. Wir bleiben trotzdem dran – weil wir wollen!

Die KAPU ist abseits von Events aktiv - aus den Lockdown Sessions hat sich ein eigenes Fernsehformat „Glory Hole“ entwickelt, das bald auf Dorf TV zu sehen sein wird (jeden Mittwoch - 21.00 - Dorf TV). Ihr dürft gespannt sein! Ausstellungen, Lesungen und Theater sind in Planung und im Entstehen, da sie adCS leichter durchzuführen sind und der Lockdown + Sommer als kreative Pause und zum Erdenken neuer Konzepte genutzt wurde. Auf der KAPU Klausur am Attersee waren heuer so viele Leute wie überhaupt noch nie.
As we said – KAPU loves you! Deshalb stecken wir viel Energie, Zeit und Kreativität in die KAPU, um euch ein stabiles Programm bieten zu können!